Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in angemessener Länge vor dem Hintergrund, dass wir uns auf ein ausführlicheres, gemeinsames Gespräch mit Ihnen freuen.

1. Welche Verantwortung hat Bad Soden in Bezug auf den Klimawandel?

Die Stadt Bad Soden und die Menschen, die hier leben, haben aus unserer Sicht eine sehr große Verantwortung in Bezug auf den Klimawandel. Zum einen weil wir als wohlhabende Kommune und Bürger\*innen schon seit Jahrzehnten einen höheren CO2-Ausstoß verursachen als weniger wohlhabende Kommunen und Menschen. Zum anderen weil wir bisher viel zu wenig für den Klimaschutz getan haben. Es geht also um eine „Klimagerechtigkeit“, die wir den kommenden Generationen und den weniger Wohlhabenden auf der ganzen Welt schulden. Darüber hinaus muss die Stadt aber auch ihre Bürger\*innen vor den Folgen des Klimawandels (Extremwetterereignisse) schützen.

1. Ist kommunale Klimaneutralität ein Ziel, das Bad Soden verfolgen sollte?

Unbedingt! Das ist sozusagen “alternativlos”. Alles andere wäre unverantwortlich (siehe Frage 1) und auch dumm, denn die Folgen des Klimawandels werden uns hart treffen, wenn wir nicht alle schnell einlenken.

1. Wenn ja, welches Jahr sollte sich Bad Soden als Ziel setzen, um netto-null Emissionen zu erreichen (d.h., dass nur die Menge Treibhausgase ausgestoßen wird, die durch natürliche und technische Prozesse wieder aufgenommen wird)? Zur Referenz für Deutschland: Fridays-for-Future fordern 2035, die Bundesregierung plant mit 2050, Extinction Rebellion fordern 2025.

Grundsätzlich natürlich so schnell als irgend möglich, also besser 2025 als 2035. Um aber realistisch sagen zu können, was möglich ist, brauchen wir ein Klimaschutzkonzept, so dass wir wissen, wo genau die Einsparpotenziale liegen und wie man sie erreichen kann. Zum anderen wird es dann wichtig sein, die Politik und die Bürger\*innen zu überzeugen, mitzumachen. Leider hat sich die Mehrheit des Stadtparlaments bisher geweigert, unseren Anträgen für ein Klimaschutzkonzept und einer Fachstelle für Umweltfragen zuzustimmen. Deshalb haben wir diese beiden Punkte in unser neues Wahlprogramm aufgenommen.

1. Liegt es in der Verantwortung von Bad Soden, den Ausbau von erneuerbaren Energien voranzutreiben?

Ja, auf alle Fälle. - Seit 10 Jahren haben wir mehrere Anläufe für die Idee einer Bürgersolaranlage gemacht, aber die Stadt hat das leider im Sande verlaufen lassen. Selbst bei der neuen Sodener Feuerwache hat die Stadtregierung die von den Grünen vorgeschlagene Solaranlage und Brauchwasseranlage wieder aus der Planung gestrichen.

1. Wenn ja, in welche Maßnahmen sollte Bad Soden investieren (in Anbetracht verschiedener Investitionskonzepte, inklusive Crowdinvestment / Bürgerbeteiligung)?

Dazu ein paar Zitate aus unserem neuen (bisher unveröffentlichten) Wahlprogramm:

1. Wir wollen eine Nachhaltigkeitsstrategie für Bad Soden zusammen mit den Bürger\*innen erstellen und umsetzen. 2. Wir wollen ein Klimakonzept für Bad Soden erstellen lassen, um auf wissenschaftlicher Basis Potenziale für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel zu identifizieren. 3. Eine zukunftsorientierte Stadtplanung muss den Klimawandel bereits heute berücksichtigen. So ist es zum Beispiel notwendig, mehr Schatten und gekühlte öffentliche Räume in der Stadt zu schaffen, um die Menschen vor Hitze zu schützen. Unterirdische Rückhaltebecken und private Zisternen müssen in das Abwassersystem eingebaut werden, um das Überfluten bei Starkregen zu verhindern. Böden sollen, wo immer möglich, entsiegelt werden, damit Regenwasser versickern kann.

4. Wir wollen, dass die Stadt eine Stelle für eine\*n Klima- und Umweltschutzbeauftragte\*n einrichtet, damit dieses wichtige Thema in Zukunft professionell betreut wird. 5. Wir wollen in Bad Soden ein kommunales Energiemanagement einführen, um systematisch Energie einzusparen und umweltfreundliche Energie zu nutzen bzw. zu erzeugen. 6. Sozial-ökologisches Bauen. 7. Verkehrswende.

Daneben schlagen wir in unserem neuen Wahlprogramm auch mehr Bürger\*innenbeteiligung vor – ganz besonders wichtig beim Thema Klimaschutz.

Bitte nehmen Sie kurz Stellung zu folgenden Aussagen:

1. Bad Soden soll bis Ende 2021 ein Klimakonzept und Potenzialstudien für die Stadt entwickeln haben.

Ja. Das fordern wir schon seit Jahren.

1. Bad Soden soll ab Ende 2025 nur noch Grünstrom beziehen.

Die Stadt bezieht ab 2021 Grünstrom. Es gab eine gemeinsame Ausschreibung mehrerer Kommunen, auf Initiative der Grünen Kreisdezernentin, bei einem Treffen der Bürgermeister. Wir fordern mehr: ein jährlich zunehmender Anteil dieses Grünstroms sollte aus eigener Erzeugung in Bad Soden kommen. Bisher ist Bad Soden eher am unteren Ende der Stromerzeugung aus privaten (PV) Anlagen, obwohl hier aufgrund der höheren Finanzkraft eines Teils der Einwohner mehr Potential sein müsste.

1. Der Bad Sodener Magistrat und/oder die Stadtverordnetenversammlung sollen jährlich einen Bericht bezüglich der Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels aufsetzen.

Sehr gut. Volle Unterstützung dafür von unserer Seite.

Vielen Dank für Ihre Antworten,

Ihre Bürgerinitiative „Klimabewusstes Bad Soden“